

RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR

AM NIEDERRHEIN

Jahrgang 57, Nr. 279

Montag, 2. Dezember 2002

www.rp.de

Munter mit Magnet-Matten



Erfolg auf „Magnetresonanzmatten“: Monika Rickens und Carlo Kemper schwören auf das System.

RP-Foto: G. Evers

Jahrgang 57, Nr. 279

NIEDERRHEIN



Schwört auf MRS: Physiotherapeutin Monika Rickens (l.).

Munter mit Magnet-Matten

Von HEINZ KÜHNEN

UEDEM. Hans-Peter Scholten ist 50 Jahre jung – und Rentner. Diabetes. Seit dem 18. Lebensjahr. Durchblutungsstörungen, offener Fuß, Arthrose im Kniegelenk. Literweise habe er durchblutungsfördernde Mittel geschluckt, sagt er. Sein Aktionsradius zu Fuß noch im Mai vergangenen Jahres: nur 500 Meter. Die Amputation drohte. Heute marschiert Scholten wieder acht Kilometer samt Horn mit seinem Musikverein durch Kevelaer, besucht natürlich regelmäßig seinen Hausarzt wegen des Blutzuckers und des Insulins – und legt sich täglich auf die Matte. Die, so ist er felsenfest überzeugt, hat zur Wund- und Knochenheilung beigetragen.

MRS ist das Stichwort, Magnetfeldresonanztherapie. Ein Stichwort, das bereits im ersten Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts aufkam, aber erst durch die Möglichkeit zum Durchbruch kam, niederenergetisch pulsierende Magnetfelder immer wieder langsam aufzubauen, so halten und (neuerdings) plötzlich abbrechen zu lassen. 150 000 Matten, so wird geschätzt, gibt's derzeit in Deutschland – in Praxen und Privathaushalten. Bei entsprechenden Vorträgen wie

Schon Kleopatra soll wegen ihrer Migräne ein magnetisches Stirnband getragen haben. Heute wird die Magnetfeldtherapie vielseitig eingesetzt.

gerade in Uedem sind die Hallen voll von Zuhörern.

Für Monika Rickens aus Uedem kein Wunder: Scholtens verheilte Fuß (auch in Bildern dokumentiert) sei kein Einzelfall, sagt die Physiotherapeutin. Wie er berichtet Ursula Kalscheur (63), die in einer Bundeswehrgrößküche arbeitete und sich mit Hexenschuss, Kniebeschwerden und Meniskusoperationen herumplagte, von Besserungen durch MRS. Krankenpfleger Willi Bartjes (43) kann seinem Beruf nach einem doppelten Bandscheibenvorfall, schulmedizinischer Behandlung, „letztlich aber erst durch die Matte“ wieder nachgehen.

Sechs Kupferspulen

Und, und und... Migräne, Sonnenbrand, Rückenschmerzen, Schlafstörungen, Verspannungen, Stoffwechselerkrankungen, Durchblutungsstörungen, Osteoporose, Wund- und Knochenheilung: Wenn Rickens, die auch Masseurin und medizinische Ba-

demeisterin ist, von den Erfolgen der sechs in eine Matte eingelassenen Kupferspulen (in Höhe des Nackens, der Hüfte und der Füße) spricht, nimmt die Auflistung kein Ende.

Nicht zu vergessen die Vorsorge. Zumal auch Nicht-Kranke auf die Magnetfeld-Therapie schwören, wie Rickens Lebensgefährte Carlo Kemper betont, inzwischen selbst ein aktiver Vertreter des Systems: Hochleistungssportler zum Beispiel. Skifahrer, Radfahrer, Segler, Surfer, Rodler und Bobfahrer, Skispringer, Biathleten, Fuß- und Handballer, Eishockeyspieler und Boxer finden sich auf den Referenzlisten der Hersteller; illustre Namen wie Astrid Kumbernuss, Gunda Niemann-Stirnemann, Georg Hackl, das Team Deutsche Telekom und Dutzende mehr.

Nachgewiesen ist eine bessere Regenerationsfähigkeit, weil das System die Sauerstoffabgabe des Blutes an die Zellen erhöht. Der Nährstofftransport wird durch bessere Durchblutung des Körpers verbessert. Und

ist der Stoffwechsel einmal so richtig aktiviert, können zum Beispiel Vitamine und Spurenelemente besser aufgenommen werden.

Individuell dosierbar

Andere Effekte sind allerdings immer wieder auf dem Prüfstand, denn im „Feld der Schulmedizin“ bewegt sich die MRS am Rande. Den Arzt ersetzt sie auch nicht! Ebenso wenig eine gesunde Lebensart. Gleichwohl: Nebenwirkungen sind nicht bekannt (für Schwangere, Epileptiker, Patienten mit Herzschrittmachern oder transplantierten Organen ist MRS dennoch nichts). Und zudem lassen sich die Frequenzen des Systems, das einfach an die Steckdose angeschlossen wird, individuell dosieren – für den Energiefluss zwischen dem Erdmagnetfeld und den körpereigenen Resonanzen. Das gilt im übrigen auch Pferde, Hunde und Katzen.

□ Magnetfeldmatten kosten 2000 bis 3000 Euro. MRS-Therapeuten finden sich z.B. in Duisburg, Goch, Geldern, Rees, Uedem, Dinslaken. Info: Monika Rickens, Tel.: 028 25/6433, Fax: 028 25/10 04 57, info@camo.de oder Ärztesgesellschaft für Energiemedizin in Wien: Patienten@IGEM.org.